

Protokoll

AK § 67

15.10.2015

Ort: Bürgerzentrum Neukölln
Zeit: 9:00 bis 11:00 Uhr
Teilnehmer: Anwesenheitsliste im Anhang

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls vom 03.07.2015 und Festlegung der Tagesordnung

Das Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 2 Aktuelles aus der Ko 75 und den Rahmenvertragsverhandlungen

Pauschale Vergütungserhöhung (Beschlussentwurf 7 / 2015):

Die Höhe der pauschalen Vergütungssteigerung soll jeweils 2,14% für die Jahre 2016 und 2017 betragen. Um diese Pauschale in Anspruch nehmen zu können, muss der Träger seine testierfähigen Gestehungskosten für das Jahr 2014 dem Vertragsreferat bei SenGS darlegen. Sofern die Kosten nicht plausibel dargestellt werden können, ist der Sozialhilfeträger berechtigt, Testate anzufordern, die dann vom Träger beizubringen sind. Die Kostenblätter werden für jeden LT eingesetzt. Eine Ausnahme bilden die Leistungstypen BEW und WuW, diese werden in einem Kostenblatt erfasst und zu einem Stichtag getrennt.

Der Beschluss wurde noch nicht verabschiedet, da noch Punkte offen sind, die zum heutigen Zeitpunkt nicht verhandlungsfähig sind.

Investitionsbetrag

Im Bereich § 67 beträgt die Höhe der Fortschreibung des Investitionsbetrages 3 Cent auf ambulante Leistungstypen.

Im Beschlussentwurf 07/2015 heißt es hierzu:

„Die Teilnahme an der pauschalen Vergütungssteigerung schließt für die genannten Leistungstypen die individuelle Verhandlung des Investitionsbetrags **nicht** aus.“

Das Wort *nicht* wurde von der Liga eingefügt, da Träger die mit ambulanten Angeboten an der pauschalen Fortschreibung teilnehmen, nicht automatisch von der Einzelverhandlung des Investitionsbetrages ausgeschlossen werden dürfen.

Sollte dieser Liga-Vorschlag nicht durchgesetzt werden können, sind keine Wohnungskosten über den Investitionsbetrag verhandelbar!

Weitere Informationen sind in [alsopfleg](#) zu finden.

Berliner Rahmenvertrag

- Grundsätze des Rechnungswesens (Anlage 10 zum BRV, siehe [alsopfleg](#)):
Die sich noch im Überarbeitungsmodus befindliche Anlage 10 steht kurz vor der Einigung. Wir bitten Sie daher um Hinweise für mögliche weitere Ausnahmetatbestände an schoedl@paritaet-berlin.de, damit wir diese in die Verhandlung noch mit einbringen können.
Die in [alsopfleg](#) eingestellte Version „Grundlagen des Rechnungswesens“ spiegelt aus Sicht des DPW die gegenwärtig bei den Trägern angewandte Praxis wider. Auch hier bittet Frau Schödl um entsprechende Hinweise und Rückmeldungen.
- Verfahren für pauschale Entgeltfortschreibungen und Einzelverhandlungen:
Bislang laufen die Einzelverhandlung seitens SenGS willkürlich ab. Zum Verfahren gibt es Senatsseitig keine verlässlichen Aussagen sowie keine einheitlichen Nachweiskforderungen. Hier fordert die Liga für die Einzelverhandlungen Verfahrens-Richtlinien.

Der DPW empfiehlt zum ggw. Zeitpunkt eine Vergütungsfortschreibung nur für das Jahr 2016 zu vereinbaren. Somit haben die Träger genügend Zeit, sich mit Unterstützung des DPW auf mögliche Einzelverhandlungen vorzubereiten.

Für das Jahr 2017 kann ebenfalls die pauschale Entgeltfortschreibung in Anspruch genommen werden, dann mit Daten aus dem Jahr 2015.

TOP 3 Bericht aus der UAG 4/7/9

Gegenstand der Sitzung am 08.10.2015 war der Beschluss 08/2014 – Punkt 7 aus Anlage 9 „Prüfung von Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistung und Leistungserbringung“.

Die Ergebnisse:

- Die räumlichen Standards bleiben wie sie sind, es wird keine weiteren Abfragen bei den stat. LT geben.
- Angemessenes Wohnungsumfeld: bis auf Extremfälle werden Wohnungen genehmigt. Die festgeschriebenen Standards gelten weiterhin.
- Personalstandards: Die Personalschlüssel werden beibehalten.
- Eine Überarbeitung der LT hin zu Bedarfsorientierung scheint möglich

TOP 4 Leitlinien der Berliner Wohnungslosenpolitik

Ein aktueller Entwurf der „Leitlinien der Wohnungslosenpolitik“ wurde als Grundlagenpapier und Diskussionsgrundlage seitens SenGS im September 2015 an den DPW übermittelt. Die Senatsverwaltung ist an einer Weiterentwicklung der Leitlinien interessiert. Eine Information der Träger erfolgte über [alsopfleg](#).

Innerhalb der Liga soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die auf dieser Grundlage Liga-Positionen erarbeitet und diese in die Verhandlungen einbringt. Jens Aldag, Neue Wege e.V., wird die DPW-Träger der Wohnungslosenhilfe in dieser AG vertreten.

Frau Schödl schlägt vor, innerhalb der DPW-Träger eine UAG zu bilden, welche Paritätische Positionen entwickelt, so dass Herr Aldag diese in die Liga-AG einbringen und verhandeln

kann. Bitte melden Sie sich bei Frau Schödl (schoedl@paritaet-berlin.de), wenn Sie in dieser UAG mitarbeiten möchten.

TOP 6 Auswertung TOPqw

An der Daten-Auswertung haben sich überwiegend alle DPW-Träger beteiligt. Seitens der AWO ist ein Träger bei der Datenauswertung dabei; die Beteiligungsquote von Caritas / DRK liegt bei je 100%. Die Diakonie wird eine eigene Auswertung der Diakonie-Träger vornehmen und diese Daten der Liga zur Verfügung stellen.

Da aus technischen Gründen ein Datenabruf für das Jahr 2012 in TOPqw nicht allen Trägern möglich war, wird eine Liga-weite Auswertung für die Jahre 2013-2015 für April/Mai kommenden Jahres angestrebt. Die Daten-Auswertung wird anonymisiert erfolgen. Über das weitere Vorgehen werden Sie zu gegebener Zeit informiert.

Die Herren Preller und Trebesius werden die ausgewerteten Trägerdaten für die Zeitreihe 2013/2014 auf der nächsten Sitzung des AK § 67 am 03.12.2015 präsentieren.

TOP 7 Verschiedenes

Solidarität statt Konkurrenz – Öffentliche Aktion gegen Wohnungsnot am 11.11.2015

Aktion der BAG W im Rahmen der Bundestagung vom 09. bis 11. November 2015 in Berlin. Der DPW ist mit einem Statement am Aktionstag beteiligt. Entsprechende Flyer wurden von Frau Schödl verteilt.

Nächstes Treffen:

Die nächste Sitzung findet am 03.12.2015, 09:00 Uhr im Bürgerzentrum Neukölln statt. Eine Einladung wird rechtzeitig in Umlauf gegeben.

Berlin, 26.10.2015

Regina Schödl / hg

Protokollanlagen:

- Anwesenheitsliste

Veranstaltung:
 Datum, Uhrzeit:
 Ort:

AK § 67
 15.10.2015, 09:00 Uhr
 Bürgerzentrum Neukölln



Träger bzw. Einrichtung	Name, Vorname, E-Mail (bitte nur im Änderungsfall angeben)	Unterschrift
Univiertel-Stiftung	Hans Armgard	
HVD	KATRIN SCHAROW	
CASA NOBIS	Aimee Görlich	
Ultrasounds GmbH	Victoria Neubert	
Reel Ullrich GmbH	Reel Ullrich	
Vital e.V.	Elisabeth Schmidt	
Zentrum Katholische Wohlfühlhilfe	Blütenv. Dohler	
Mädchische Sozial- u. Bildungswerk e.V.	Susanne Larssen	
Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e.V.	Jens Brill jens.brill@vav-hhhausen.de	

Veranstaltung:
 Datum, Uhrzeit:
 Ort:

AK § 67
 15.10.2015, 09:00 Uhr
 Bürgerzentrum Neukölln



Träger bzw. Einrichtung	Name, Vorname, E-Mail (bitte nur im Änderungsfall angeben)	Unterschrift
Carpe Diem e.V.	J. Jone	
BÜRGERHILFE gGmbH	SUSANNE ENGLERT	S. Englert
Tauscherhof/Berlin-Brandenburg	Matthias Spante	
SCHNAPPER WPUKUNDIRK	A. Engel	A. Engel
ZIK gGmbH	Renate König	R. König
Mithilfe GumbH	Anna-Sophia Lüdke	
sbh-service gGmbH	Lander, Matthias	
Nene Weise e.V.	Jens Aldag	